

Wiedersehen in Salzkotten

Vom 11.4.-15.4. hat sich unsere Gruppe bestehend aus 19 hochmotivierten MaZlerInnen wieder, zu unserem 4ten Seminar bereits, im Antoniushaus in Salzkotten versammelt. Ein großer Teil der Gruppe reiste allerdings erst am Samstagmorgen an, da für viele Freitag der letzte Schultag war. Als dann alle versammelt waren, ging es direkt mit dem straffen und spannenden Programm los. Wir hörten Referate zu den Themen Rassismus, Sinn und Unsinn von Freiwilligendiensten und Fundraising. Außerdem begannen wir damit unser Sommerfest, welches am 12. Juli als Aussendungsfest für unser Jahr im Ausland stattfinden wird, zu planen. Dank der gründlichen und guten Vorbereitung der Teamer standen natürlich im Vordergrund Einheiten zu Themen wie interkulturelle Kommunikation, der Umgang mit Konfliktsituationen und unserer Rolle als MaZ im Projekt an, ein Kinderspiel, da wir diese durch Rollenspiele und Forumstheater erarbeiteten. Am Samstagabend haben wir uns wieder in Ländergruppen zusammengesetzt und mit den bereits vom Auslandsjahr zurückgekehrten Teamern weitere Fragen über Land, Kultur und Leute klären können. Die Gespräche, Musik und vielen Bilder zeigten uns nochmals viele Aspekte unserer Einsatzländer und steigerten die Vorfreude bei jedem, genauso wie das Bewusstsein, dass es bis zu unserer Aussendung nicht mehr lange hin ist.

Für Montag war dann ein Überraschungsbesuch in Herten, im Ruhrgebiet geplant, wo wir von Schwester M. Stefanie begrüßt wurden. Herten war lange Zeit die größte Bergbaustadt Europas, aufgrund der Schließung der Zechen musste jedoch eine starke Umorientierung stattfinden und es entstanden Probleme wie eine hohe Arbeitslosigkeit und außerdem ein kulturell sehr vielfältiges Stadtbild. Aus diesem Grund bildeten sich auch viele caritative Einrichtungen, von denen wir einige besuchen konnten. Schw. M. Stefanie steht u.a. als Ansprechpartnerin für viele Asylbewerber/innen zur Verfügung. Direkt im Anschluss an das Gespräch mit Schw. M. Stefanie wurde uns von einer Mitarbeiterin der Caritas die Arbeit von „Constellationen“ vorgestellt, ein jährlich stattfindendes Kulturfest. Um die Interaktion zwischen den Bürgern Hertens zu fördern, finden sich in der Vorbereitungsphase Personen zusammen, die sich nicht kennen aber vielleicht ein gemeinsames Interesse haben oder Fähigkeiten entdecken, die sie verbinden. Zusammen entsteht ein Beitrag, der bei dem Kulturfest der Öffentlichkeit präsentiert wird. Das Glashaus, ein Kulturtreffpunkt mitten in Herten war unser nächstes Ziel und nach einem stärkenden Mittagessen wurden wir von hier aus durch den Geschäftsführer der Caritas, Herrn M. Müller, durch Herten geführt. Wir kamen beim „Haus der Kulturen“ vorbei, einem Projekt, welches viele Institutionen in Herten zur besseren Kommunikation unter einem Dach verbindet. Außerdem besuchten wir noch ein sich im Umbau befindendes Altenheim und eine Baustelle für weitere Wohnungen und eine Werkstatt. Im Anschluss daran suchten wir eine Werkstatt auf, in der Langzeitarbeitslose wieder an eine geregelte Beschäftigung herangeführt werden. Hier werden zur Zeit Holzfiguren entworfen und angefertigt. Schw. M. Daniela, zeigte uns einen der Tafelläden in Herten, den sie mit einem großen Team von Ehrenamtlichen führt. Wir durften ein wenig hinter die Kulissen schauen und hören, warum diese Läden notwendig sind. Das war ähnlich im Bekleidungsladen für Kinder und Erwachsene, den Frau Wetzel mit Ehrenamtlichen führt.

Allen diesen Projekten war gemeinsam, dass sie von aufgeweckten und freundlichen Leuten betreut wurden und den Menschen in Herten auf sehr kreative Art und Weise helfen wollten. Anschließend fuhren wir zurück nach Salzkotten.

Ein schönes und lehrreiches Wochenende ging zu Ende, wie immer mit viel Gesang, Spaß und vielen neuen Informationen und Erfahrungen.

Hanna Welslau